

Sieben Frauen formen „Mysterien des Raumes“

Workshop in der Schaddelmühle

VON DETLEF ROHDE

GRIMMA. In der Schaddelmühle bei Grimma findet derzeit ein Workshop der Kreativ Werkstatt Dresden statt. In dem von der Bildhauerin Kornelia Thümmel initiierten Projekt erarbeiten sich sieben Künstlerinnen Werke zu dem Thema „Mysterien des Raumes“.

„Es geht um die Wandelbarkeit und Ausstrahlung eines Raumes. Ein Raum verändert seinen Charakter, sobald etwas oder auch nichts mit ihm geschieht,“ so die Leipziger Künstlerin Thümmel, die erst vor kurzem eine eigene Ausstellung in der Schaddelmühle mit Skulpturen hatte. Da sie in einem kleinen Raum ausgestellt hatte, befürchtete sie, die Objekte könnten zu eingengt wirken. Genau das Gegenteil war allerdings der Fall. Obschon der Raum mit ihren Werken ganz besetzt war, wirkte er durch die Komposition größer, heller und weitläufiger.

„Dieser Effekt hat mich verblüfft und macht beispielhaft klar, wie sich ein Raum

durch Gegenstände verändert, und das gehört mit zum Mysterium,“ so Thümmel und verweist auf die Arbeiten der anderen Künstlerinnen. Jiang Bian-Harborn arbeitet an plastischen Formen, während Susanne Petzold Objekte an der Töpferscheibe formte, die später grafisch und zeichnerisch einen Raum im Raum entstehen ließen. Jede Künstlerin habe ihre eigene Thematik unter dem Oberbegriff „Mystik des Raumes“, sagt Thümmel. Sie mag es nicht, Kunstwerke zu erklären und beschreibt dann doch, was mystisch sein könne. „Jedes Kunstwerk löst in dem Betrachter etwas aus, es entsteht Spannung und Entspannung, der Betrachter selbst entscheidet, was er sieht oder in einem Kunstwerk sehen möchte. Und das ist dann auch geheimnisvoll.“

Wer sich für die Arbeiten der Künstlerinnen interessiert und mehr über ihre Arbeiten erfahren möchte, kann am 11. September zwischen 15 und 18 Uhr in die Schaddelmühle kommen und den Künstlerinnen über die Schulter schauen.



Kreativwerkstatt in der Schaddelmühle: Jiang Bian-Harborn bei der Arbeit an einer Figur.

Foto: Detlef Rohde